

Neue Wege für junge Köpfe - eLearning in der Berufsausbildung

Workshop im Rahmen der eL.Ba2010 (Business)

Kurzbeschreibung

In der Berufsausbildung gibt es vielfältige eLearning Projekte, die in Berufsschulen, Unternehmen und Bildungsdienstleistern umgesetzt werden. Trotzdem ist die Berufsausbildung insgesamt von einem konzeptionellen, konsistenten und systematischen Einsatz von eLearning noch weit entfernt. Mit der Einbeziehung von Web 2.0 Tools im Rahmen von eLearning 2.0 und der zunehmenden Zielgruppe der „Digital Natives“ werden neue Möglichkeiten gesehen, um den Schritt vom Projekt zum Alltag erfolgreich und nachhaltig zu vollziehen.

Im Workshop werden in kurzen Impulsvorträgen drei Ansätze vorgestellt, in denen vor allem der Einsatz von eLearning 2.0 in der Ausbildung im Fokus steht. Dabei geht es weniger um die Darstellung kurzfristiger Modellanwendungen und –szenarien. Vielmehr werden systematische und verallgemeinerbare Ansätze und Antworten auf die technischen, pädagogischen und vor allem organisatorischen Fragen bei der Implementierung von eLearning 2.0 thematisiert.

In der anschließenden von Tanja Schubert vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) moderierten Diskussion werden folgende Themenbereiche angesprochen:

- **Technische Umsetzung**

Die neuen Tools des Web 2.0 bestimmen die Debatte im eLearning. Unter dem Stichwort eLearning 2.0 werden große Potentiale auch für die Berufsausbildung gesehen. Es bleiben aber Fragen offen wie: Sind Web 2.0 Tools die lang gesuchten „Killerapplikationen“ für eLearning? Kann mit allen Tools wirklich ein Mehrwert für die Ausbildung generiert werden?

- **Pädagogische Konzeption**

Lernen mit neuen Medien ist immer zuerst eine pädagogische Herausforderung. Die aktuelle Debatte wird oft von Diskussionen über Tools dominiert, letztlich ist aber das pädagogische know how die Grundlage für erfolgreiches eLearning. Daher muss überlegt werden: Welche methodisch-didaktischen Ansätze sind erfolgreich, um eLearning in der Ausbildung nachhaltig nutzen zu können? Benötigt man neue pädagogische Konzepte für den Einsatz der Web 2.0 Tools?

- **Organisatorische Einbindung**

Im Unterschied zu andere Bildungsbereichen sind in der Ausbildung relativ viele stakeholder involviert. Die Interessen der Berufsschule, der Unternehmen, der Bildungsträger und natürlich der Auszubildenden sind nicht immer konvergent. Speziell in kleinen und mittleren Unternehmen ist das Lernen am Arbeitsplatz schwierig. Organisatorische Fragen sind oft relativ schwer zu klären, deshalb sind die Erfahrungen der Projekte von Interesse: Wie können die unterschiedlichen Interessen berücksichtigt werden? Wie wird eLearning in den Lern- und Arbeitsprozess eingebunden?

Ablauf:

Auszubildende entwickeln Handlungskompetenzen mit Hilfe von eLearning 2.0 – notwendige Rahmenbedingungen für Erfolg versprechende Ansätze

B. Achinger (LiNK)

eLearning in der Ausbildung von KMU – Erfahrungen aus der Virtuellen Verbundausbildung

Dr. U. Hinze (SAZ)

E-Portfolios für das selbstgesteuerte Lernen – Praxislösungen aus der fachschulischen Ausbildung

F. Günther (Berufsfach- und Fachschule für Sozialpädagogik Alten Eichen)

Diskussion mit den Vortragenden und Workshopteilnehmern

Moderation: Tanja Schubert (Bundesinstitut für Berufsbildung, BIBB)

Kurzpräsentation

„Qualifizierungdigital“ – Das neue Informations- und Kommunikationsangebot des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Qualifizierung

Carolin Kunert (Bundesinstitut für Berufsbildung, BIBB)

Termin:

02.07.2010, 10:00-11:30 Uhr

Zielgruppe:

Von besonderem Interesse ist der Workshop für Mitarbeiter/-innen von Bildungsträgern, aus- und weiterbildenden Unternehmen sowie anderen Akteuren der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Der Workshop kann ohne fachspezifische Vorkenntnisse besucht werden.

Zu den Referenten:

Birgit Achinger

Birgit Achinger ist eLearning-Allrounderin bei LiNK. Sie berät Unternehmen und Bildungsanbieter konzeptionell, didaktisch-methodisch und technisch bei der Implementierung von Aus- und Weiterbildung unter Nutzung digitaler Medien. Sie lehrt die Themen Online-Lernen und Evaluation von eLearning im postgradualen Masterstudiengang Medien & Bildung an der Universität Rostock und war in der Weiterbildung von Trainern zu eLearning-Produzenten und -Managern u.a. in den Fachgebieten Mobiles Lernen, Lernmanagementsysteme und eLearning-Recht tätig. Frau Achinger besitzt eLearning-Projekterfahrung seit 2000 und leitet zur Zeit das Verbundvorhaben Q².

Dr. Udo Hinze

Als Mitarbeiter des Schweriner Ausbildungszentrums ist Dr. Udo Hinze für die Planung und Umsetzung von Projekten speziell im Bereich eLearning in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung verantwortlich. Jahrelange Erfahrungen speziell im computergestützten kooperativen Lernen erwarb er sich als Mitarbeiter an der Virtuellen Fachhochschule an der FH Stralsund und als Dozent im Studiengang Medien und Bildung der Universität Rostock.

Franziska Günther

Franziska Günther ist Diplom-Pädagogin und als Dozentin an einer Berufsfach- und Fachschule für Sozialpädagogik in Hamburg tätig. Dort unterrichtet sie im Lernfeld Medienpädagogik und betreut als Moderatorin die Kooperations- und Lernplattform SchulCommSy. Parallel zu ihrer schulischen Tätigkeit bietet sie als Bildungsreferentin auf

freiberuflicher Basis Weiterbildungen und Seminare für Berufstätige aus dem Sozial- und Gesundheitswesen an. Im Rahmen des postgradualen Masterstudiengangs "Medien und Bildung" an der Universität Rostock hat sie sich mit mediendidaktischen und bildungstheoretischen Aspekten des Lernens mit digitalen Medien beschäftigt. Ihr besonderer Interessensschwerpunkt gilt E-Portfolios als digitalem Instrument zur Unterstützung selbst gesteuerter Lernprozesse.

Carolin Kunert

Carolin Kunert ist Diplom Pädagogin und arbeitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), dem anerkannten Kompetenzzentrum zur Erforschung und Weiterentwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland.

Im Rahmen der aktuellen Fördermaßnahmen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zu Entwicklung und Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Qualifizierung übernimmt Frau Kunert fachliche Querschnittsaufgaben, die vor allem darauf zielen, die Nutzung und den wirksamen Transfer von beispielhaften Projektergebnissen in die Berufsbildungspraxis zu fördern. Ein zentrales Element der Maßnahmen zur Ergebnissicherung und zum gezielten Innovationstransfer ist das Informations- und Kommunikationsangebot www.qualifizierungdigital.de, das durch das BIBB konzeptionell und redaktionell verantwortet wird.

Zur Moderatorin:

Tanja Schubert

Tanja Schubert ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn und seit Anfang 2008 zuständig für die fachliche Begleitung der Fördermaßnahmen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Entwicklung und zum Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Bildung.

Von 2005–2008 war sie bei der Nationalen Agentur „Bildung für Europa“ beim Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn und dort für die Umsetzung von Informationsmaßnahmen des gemeinsamen Arbeitsprogramms der EU-Bildungsminister und der EU-Kommission verantwortlich.